

Den optimalen Brandungsbissanzeiger selber bauen – ganz einfach

Vorbereitung:

1. Beim Zuschnitt der Alu-Platte solltet Ihr folgende Maße berücksichtigen – beschneidet nur zwei Seiten der Platte – legt einen rechten Winkel passgenau von unten an die Box an – lasst dabei rund 0,5cm Platz zum Rand – falls es eine Linie gibt, die den Fuß der Box darstellt, legt die Platte genau daran von innen an
2. Markiert die Schnittkante mit einem geeigneten Stift
3. Trennt die ausgemessene Platte aus der Gesamtplatte aus
4. **TIPP:** Nehmt Euch einen Schleifer zur Hand und schleift die Kanten ab, denn die schneiden in alles rein, mit dem sie in Berührung kommen
5. Das Aluminium-Profil messt Ihr so aus, dass entweder links und rechts an der Box noch 5cm überstehen – warum? Für mich ist das ein Puffer, denn ich wollte gern mindestens 8 Vorfächer (Rigs) aufhängen können – sind am Ende 9 geworden, aber ich war nicht traurig drum
6. Die Löcher für die „S“ Haken sollten einen Abstand von 5cm haben, damit sich die Rigs im Winde nicht andauernd vertüdeln – wählt für die Lochstärke ebenfalls einen 6'er Bohrer und bohrt die Löcher mit dem angegebenen Abstand in das Profil
7. **TIPP:** Ein 40cm breites Profil kann man einfach durch 5 teilen und bekommt dann 9 Punkte zum Bohren heraus – verzichtet auf einen in diesem Beispiel und bohrt nur 8 Löcher. Beginnt dabei aber nicht direkt am Rand, sondern 2,5cm weiter innen – warum? Die „S“ Haken sind kleine Biester und hängen gern mal in allem was nicht bei drei auf einem Baum ist ;)

Zusammenbau:

1. Als erstes kommt die Alu-Platte unter die Box, um diese stabiler zu machen – würdet Ihr die Platte weglassen, wäre der Dreibein-Adapter direkt am Plastik der Box – selbst wenn die total starkes Plastik ist, bleibt das Grundmaterial nun mal Plastik und das hält nicht ansatzweise so lange, wie Aluminium – zudem hängt an dem Köderdreibein mit 8 bis 9 Rigs im Ernstfall ein Gewicht von 1,6Kg bis 2,2Kg
2. Jetzt werden die Löcher für die Platte gebohrt
3. Nehmt Euch eine handelsübliche Bohrmaschine mit einem 6'er Bohrer zur Hand
4. Bohrt die Löcher während die Platte mit der anderen Hand auf die Rückseite der zukünftigen Köderbox gedrückt wird – um einen stabilen Halt zu haben, legt die Box auf den Kopf flach hin, platziert die Alu-Platte sauber, wie zuvor ausgemessen und drückt sie mit der freien Hand fest
5. Ihr bohrt vier Löcher jeweils eines in eine Ecke der Alu-Platte – lasst dabei ca. 0,7cm Platz zu jeder Kante der Platte, damit der Rand stabil bleibt
6. Nach dem Bohren verschraubt die gleich mit den o. g. Schrauben
7. Um das Loch für den Tripod-Adapter zu bohren, solltet Ihr das Modell, das ihr gekauft habt einmal in die Hand nehmen und schauen, welcher Bohrer dafür passt
8. Da die Platte bereits verschraubt ist, braucht Ihr hierbei nur die Box an sich festhalten. Und das Loch bohren
9. **TIPP:** Am vorderen Ende des Köderdreibeins hängt zum Teil, wie oben erwähnt, eine Menge Gewicht, daher empfehle ich Euch das Loch für den Adapter rund 1cm nach hinten zu versetzen – dadurch kompensiert Ihr das spätere Gewicht und wenn kaum Gewicht dran hängt ist dennoch alles grade
10. Das fertige Aluminium-Profil haltet Ihr an die Vorderseite der Köderbox

11. Die zwei oder drei (je nachdem, wie sich das anfühlt) Montage-Löcher des Alu-Profils bohrt
Ihr einfach jeweils außen und verwendet dafür ebenfalls einen 6'er Bohrer – haltet auch hier einen Sicherheitsabstand von rund 1cm zum äußeren Rand, damit das Plastik nicht ausreißt
12. **TIPP:** Das Alu-Profil hat keine große Fläche zum Festhalten mit der Hand – ein Klemme, wie man Sie von der Holzverarbeitung kennt, hilft hier wahre Wunder
13. Schraubt auch das Profil gleich mit den o. g. Schrauben etc. fest
14. Nehmt Euch nun die „S“ Haken von den Schlüsselanhängern und platziert sie in den vorgebohrten Löchern
15. Nehmt Euch eine Zange zur Hand und klemmt den oberen Teil, der am Alu-Profil befestigt ist, mit leichtem Druck fest – Ziel: die sollen sich noch bewegen können, um nicht ganz steif zu sein, aber auch nicht mehr abfallen
16. Schraubt die Beine an und fertig ;)

Zum kompletten Blogpost:

<https://www.tideritter.de/brandungsangeln.html>

